

Johnson & Johnson gibt eine Stellungnahme zum Strafurteil in New Jersey vom 6. Februar ab

6. Februar 2020

New Brunswick, NJ – Wir empfinden tiefes Mitgefühl für jeden, der an Krebs erkrankt ist, und wir verstehen durchaus, dass diese Patienten und deren Familien nach Antworten suchen. Verbraucher können darauf vertrauen, dass mehr als 40 Jahre unabhängiger wissenschaftlicher Studien bestätigen, dass Babypuder von Johnson sicher ist, keinen Asbest enthält und auch keinen Krebs verursacht.

Das heutige Urteil steht im Widerspruch zu den Ergebnissen mehrerer Jahrzehnte wissenschaftlicher Arbeit, die belegen, dass das Unternehmen stets verantwortungsvoll handelte, sich von fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen leiten ließ und für sein Talkum die fortschrittlichsten Tests anwendete.

Aufgrund der zahlreichen juristischen Fehler, die die Geschworenen mit irrelevanten Informationen konfrontierten und sie daran hinderten, aussagekräftige Beweise zu hören, werden wir rasch gegen beide Phasen des Prozesses Berufung einlegen. Vor diesem Urteil entschieden die Geschworenen in den letzten vier Gerichtsprozessen, die sich mit dem Talkum befassten, zugunsten von Johnson & Johnson und kamen zu dem Schluss, dass unser Talkum nicht die Ursache für die Krankheit der Klägerinnen war. Unsere gerichtliche Erfolgsbilanz unterstreicht, dass die meisten Geschworenen, wenn sie alle Beweise hören dürfen, verstehen, dass die Unbedenklichkeit von Johnsons Babypuder wissenschaftlich belegt ist. Alle Urteile gegen das Unternehmen, die den Berufungsprozess bis zum heutigen Tage durchlaufen haben, wurden aufgehoben.

###